

REINICKES REVIER



Ausgabe
60



Ein- und Ausblicke

Interview mit dem Vorstand

... Seite 2

Dampfertour

Langer Tag der StadtNatur

... Seite 8

Mitgliederversammlung

Bitte teilnehmen!

... Seite 10



➤ Auf ein Wort ...

Liebe Mitglieder und Freunde von Reinickes Hof,

auch wenn es vielleicht manchmal nicht so leicht ist, lassen Sie uns trotzdem optimistisch die beginnende Frühlingszeit und vor allem die anstehenden Osterfeiertage genießen.

Wir hoffen, dass Ihnen die vorliegende Ausgabe von Reinickes Revier gefällt und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne und friedliche Osterzeit.

**Das Team der
Baugenossenschaft Reinickes Hof**



➤ Ein- und Ausblicke

Interview mit dem Vorstand

Wir haben Philippa Trostmann (PT) und Markus Luft (ML) Anfang Februar getroffen, um zu erfragen, was bei den beiden Vorstandsmitgliedern aktuell auf der Agenda steht.

Frau Trostmann, Herr Luft. Beginnen wir das Interview mit einem Thema, das vielleicht nicht das schönste ist: Mieterhöhungen.

PT: Eines vorab: Wir erhöhen die Mieten nicht, um unseren Gewinn zu maximieren. Ob es Löhne, Gehälter oder Energiekosten sind – die Bestandsbewirtschaftung von Wohnanlagen ist teurer geworden. Diese Kostensteigerungen spiegeln wir mit den aktuellen Mieterhöhungen nach BGB. Wir haben das allerdings mit Augenmaß und großer Sensibilität umgesetzt. So fallen die Erhöhungen sehr moderat aus. Allen Mitgliedern, denen dennoch finanzielle Engpässe drohen, legen wir nahe, rechtzeitig Kontakt zu uns aufzunehmen. Erfahrungsgemäß finden wir gemeinsam gängige Lösungen – hier und da gibt es ja auch staatliche Unterstützung, wie beispielsweise das neue Wohngeld Plus.

ML: Wir setzen im Zuge kleinerer und größerer Baumaßnahmen konsequent auf die bauliche Ertüchtigung unserer Wohnanlagen. Angesichts der stetig steigenden Baupreise brauchen wir finanzielle Mittel, um handlungsfähig zu bleiben und um unser Bauprogramm aufrechtzuerhalten. Wer einen vergleichsweise kleinen Erhöhungsbetrag zahlt, trägt solidarisch dazu bei, dass Reinickes Hof modernes und zeitgemäßes Wohnen bieten kann.

Beim Blick auf www.reinickes-hof.de fällt auf, dass Sie offensichtlich einige Änderungen vorgenommen haben. Erklären Sie doch bitte mal die Beweggründe.

PT: Nach mehr als 10 Jahren, in denen wir mit der Website sehr zufrieden waren, fanden wir, dass eine kleine Frischzellenkur einfach mal an der Zeit war. Wir haben ja auch nicht alles ‚auf links gedreht‘, sondern die Navigation ein Stück weit angepasst, modernisiert und unserer Meinung nach das gesamte Erscheinungsbild übersichtlicher gestaltet. Hier und da haben wir unsere Homepage grafisch etwas dynamischer gestaltet.

➤ Baugeschehen

Seite 4

.....

➤ UnserFuchs

Seite 5

.....

➤ Mitgliederkonzert

Seite 10

.....

➤ Miteinander

Seite 14

.....

ML: Das Nutzerverhalten ist in den letzten Jahren immer mobiler geworden. Heutzutage nehmen wir häufiger als früher das Smartphone oder das Tablet zum Surfen. Und: Wer eine Website besucht, verweilt nicht mehr lange, sondern möchte möglichst schnell die gewünschten Informationen erhalten. Unsere überarbeiteten Seiten sind darauf eingestellt – mit einer modernen und frischen Sachlichkeit.

Ist das für Sie ein weiterer Schritt in Ihrer Digitalisierungsstrategie?

PT: Richtig. Wir haben kürzlich das Mitgliederportal ‚UnserFuchs‘ sowie die dazugehörige App an den Start gebracht, über das die Mitglieder 24/7 zahlreiche Serviceleistungen in Anspruch nehmen können. So werden wir noch flexibler, schneller und mitgliederfreundlicher. Die Baugenossen haben von den Heiz- und Betriebskosten bis zu allen Vertragsdaten alle wesentlichen Informationen digital im Blick. Wenn nötig, ist auch eine Mängel- oder Schadensmeldung schnell abgesetzt.

ML: Zum digitalen Weg von Reinickes Hof zählt natürlich auch das Thema Glasfaser. Schön, dass wir mit dem Multimedia-unternehmen PÿUR vertragliche Regelungen treffen konnten, die unseren Mitgliedern die Nutzung dieser zukunftssträchtigen Technologie ermöglichen.

Digitales Revier, Portal, App: Besteht bei so viel Digitalität nicht die Gefahr, dass das Menschliche auf der Strecke bleibt?

PT: Eindeutig: Nein! Jeder, der mit uns persönlich in Kontakt treten möchte, kann und soll das auch weiterhin tun! Darauf legen wir den größten Wert.

In diesem Heft berichten wir, wie Sie wissen, über die Neustrukturierung des Selbsthilfevereins. Hier geht es um menschliche Begegnungen und Nachbarschaft – und das in ganz realen sozialen Netzwerken.

Zum digitalen Revier möchte ich betonen, dass wir diese Entscheidung deshalb getroffen haben, weil der überwiegende Teil der gedruckten Hefte schon am Erscheinungstag in der Papiertonne gelandet ist. Diejenigen, die darum gebeten haben, analog versorgt zu werden, bekommen selbstverständlich weiterhin ihr gedrucktes Heft.

ML: Ein Stück weit digitaler zu werden, ist für uns mehr als nur ein Trend. Eine Genossenschaft von heute muss mit der Zeit gehen, weil das viele Mitglieder von uns erwarten. Das Argument, dass manche Leser, insbesondere die Älteren dabei auf der Strecke bleiben, finde ich unpassend. Mittlerweile sind Mitglieder ohne Laptop oder Tablet egal welchen Alters eher die Ausnahme. Die meisten älteren Herrschaften gehen damit mindestens so versiert um, wie junge Menschen. Hinzu kommt, dass die Nutzung von Portal und App vollkommen freiwillig ist – niemand wird dazu gezwungen. Dass wir die Sinnhaftigkeit der digitalen Angebote dennoch immer wieder hervorheben, werden Sie sicherlich verstehen.

Wagen wir mal den Blick in die Zukunft. Auf was dürfen sich die Baugenossen denn in nächster Zeit einstellen?

PT: Ohne vor der Mitgliederversammlung zu viel verraten zu wollen, dürfen sich die Mitglieder darauf verlassen, dass sich Reinickes Hof in sicherem Fahrwasser befindet. Unserer Genossenschaft geht's wirtschaftlich gut, weil wir seit jeher seriös wirtschaften. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Nach der Auflösung des Selbsthilfevereins wollen wir die genossenschaftliche Tugend, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe neu interpretieren und natürlich weiter fortführen. Dabei soll das Angebot von Mitgliedern für Mitglieder egal ob Sport, Hobby oder Kultur weiter ausgebaut werden. Dazu gibt es bereits nach unserem letzten Aufruf einige wirklich interessante Angebote von Mitgliedern, mit denen der Vorstand schon im Gespräch ist, um daraus in unserem künftigen Gemeinschaftshaus ein attraktives Programm zu gestalten. Hier denken wir, können sich unsere Mitglieder auf ein Plus an Nachbarschaft für alle Generationen einstellen und freuen!

ML: Was den technischen Bereich anbelangt, erlaubt uns die aktuelle Marktentwicklung keine großen Schritte. Erwarten Sie also in naher Zukunft keine Neubauvorhaben, stattdessen werden wir uns intensiver mit noch notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen auseinandersetzen. So machen uns die vermehrt auftretenden Rohrbrüche u. a. in der Hermann-Piper-Straße, aber auch in den denkmalgeschützten Wohngebieten, Sorgen. Hier sollen in den nächsten Jahren konzentriert die Ursachen beseitigt werden. Weiterhin stehen wir wie alle anderen Wohnungsunternehmen in der Pflicht, den Gebäudebestand Richtung CO₂-Neutralität zu bringen. Hierzu gibt es bereits für unsere Genossenschaft interessante Denk- und Planungsansätze, über die wir, wenn sie konkret werden, gerne detaillierter berichten werden.

Aber auch kleine Schritte können große Wirkung zeigen – denken wir nur an die naturnahe Gestaltung unserer Innenhöfe. Ich hatte es bereits erwähnt: Unser Instandhaltungsprogramm wird auch in Zukunft fortgesetzt – beispielsweise beginnen wir mit der Maßnahme am Saalmansteig. Sicherlich wird es in den kommenden Jahren größere Instandsetzungsmaßnahmen geben – wo das sein wird, verkünden wir, wenn Planungssicherheit besteht.

Apropos Saalmansteig: Dort handelt es sich ja um denkmalgeschützte Häuser. Es muss doch ungemein anstrengend sein, mit den Denkmalbehörden zu verhandeln. Deren Ruf ist bei Bauherren ja nicht unbedingt der beste.

PT: Wir können die allgemeine Kritik am Denkmalschutz nicht teilen – zumindest in Reinickendorf nicht. Hier treffen wir auf Behördenvertreter, die uns als Partner sehen und uns auf Augenhöhe begegnen. Man hört uns zu und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen – nicht von oben herab.

ML: In der Vergangenheit war es oft der Fall, dass die denkmalschutzrechtlichen Auflagen den gesetzlichen Forderungen entgegenstanden, nehmen wir Mal das Thema Solaranlagen oder der Einbau energetisch besserer Fenster usw. Da hat sich teilweise die Einstellung deutlich zu Gunsten der Nutzer und Vermieter geändert, insbesondere in Reinickendorf wird nicht vom Schreibtisch entschieden, sondern die Verantwortlichen überzeugen sich vor Ort von den Gegebenheiten.

Natürlich sind wir nicht immer gleicher Meinung, finden aber bislang stets Kompromisse, die für beide Seiten tragbar sind. Das wissen wir sehr zu schätzen.

Und so schließen wir dieses Interview mit einem seltenen Lob für eine Berliner Behörde ... Vielen Dank für das Gespräch.

Website Reinickes Hof

Im Interview mit dem Vorstand war ja bereits die Rede von der Frischzellenkur für unsere Website www.reinickes-hof.de

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Wir hoffen, es gefällt Ihnen!



➤ Baugeschehen 2024

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Nach diesem Motto wird im Sommer dieses Jahres im Bauteil 10, Saalmannsteig 9, 9a und 13 die Instandsetzung der Fassade, die Neueindeckung des Daches und die anschließende Neugestaltung der Treppenhäuser fortgesetzt und Anfang 2025 im Saalmannsteig 1–11 und Ollenhauerstraße 72 fertiggestellt werden.



Damit wäre dann das Ensemble rund um unsere Geschäftsstelle einheitlich und ansehnlich im Einklang mit dem Denkmalschutz gestaltet.

Es wird auch zurzeit geprüft, ob im Rahmen der Baumaßnahmen im Bauteil 10 Wohnungen, die bisher noch nicht über einen Balkon verfügen, diese damit nachzurüsten. Dazu bedarf es zuerst einer Genehmigung des Denkmalschutzes.

Zu den genannten Baumaßnahmen laufen derzeit die notwendigen Ausschreibungen. Sobald konkrete Firmen feststehen und vertraglich gebunden sind, kann ein verbindlicher Bauablaufplan erstellt werden und die von den Baumaßnahmen betroffenen Bewohner werden dann natürlich entsprechend rechtzeitig informiert.

Im Februar hat bereits die Umgestaltung des ehemaligen Service-Center zu einem genossenschaftlichen Gemeinschaftsraum begonnen. Nach der geplanten Fertigstellung im Sommer bieten wir dann allen Mitgliedern die Möglichkeit, gemeinschaftliche Aktivitäten unter dem Dach der Genossenschaft durchführen zu können.

Weiterhin werden in diesem Jahr aufgrund des Alters die Kellerverteilungen der Kalt- und Warmwasserstränge in den Bauteilen 5, Waldstraße 1–5 sowie in Bauteil 6, Waldstraße 6–9 und in der Saalmannstraße 2–14 sukzessive erneuert.

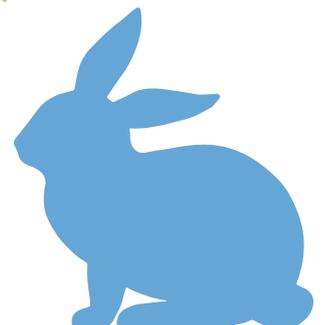
Die vermehrt auftretenden Rohrbrüche sind nicht nur teuer, sondern auch äußerst ärgerlich für die betroffenen Bewohner, da nicht nur Schäden an Möbeln und Inventar entstehen, sondern auch die notwendige Trocknung einzelner Räume oder auch der ganzen Wohnung aufwendig und zeitintensiv sein können.

Vorbeugend sollen deshalb im Bauteil 16, in der Hermann-Piper-Straße die vorhandenen Steigstränge im Sanitär- und Elektrobereich untersucht werden, um daraus mögliche zukünftige Sanierungsstrategien abzuleiten.

Im Bauteil 17, in der Waldstraße 99–101d sowie im Bauteil 14 und 15, Becherweg 18–19 sowie Becherweg 20–21 und Klenzepfad 38–38b, wird die Elektroinstallation und Beleuchtung in den Treppenhäusern erneuert und diese anschließend mit einem neuen Farbanstrich versehen.

In Planung für dieses Jahr ist auch die Neueindeckung der Ollenhauerstraße 65, 65a–c im Bauteil 11 sowie, je nach Höhe des Ausschreibungsergebnisses, auch das Gebäude Am Rathauspark 12–24 im Bauteil 12, vorgesehen. Auch hier läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren.

Die aufgrund der Witterungsverhältnisse unterbrochene Balkonsanierung in der Waldstraße 99, konnte endlich Mitte Februar beendet werden. Für die Geduld der Bewohner möchten wir uns nochmals ausdrücklich bedanken.



Glasfaserausbau

Wir möchten Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass wir mit der Tele Columbus Gruppe (PYÜR) seit Jahren einen zuverlässigen Vertragspartner für die Versorgung unseres gesamten Wohnungsbestandes mit Internet und TV-Produkten haben und diese auch mit der Verlegung des Glasfaserkabels bis in Ihre Wohnung beauftragt haben.

Mit der Verlegung der Glasfaserleitungen im Außenbereich (Netzebene 4) wird PYÜR in diesem Jahr beginnen. Die Verlegung bis zu den Wohnungen soll dann schrittweise im Jahr 2025 durch PYÜR erfolgen.

Dies geschieht für Sie als Mitglied von Reinickes Hof eG natürlich kostenlos.

Über das vorhandene Glasfaserstadtnetz von PYÜR können Sie bereits Internetbandbreiten bis 1000 Mbit/s buchen. Informationen zu den Produkten und Preisen können Sie auf der Internetseite www.pyur.com abrufen.

In den letzten Wochen und Monaten erreichen uns immer mehr Anfragen, sowohl von anderen Anbietern als auch von unseren Mitgliedern, ob nicht Anbieter x oder y auch einen Glasfaseranschluss verlegen dürfte.

Vielfach wird damit geworben, als Neukunde quasi „sofort“ mit einem Glasfaseranschluss versorgt zu werden, wir als Eigentümer

müssten „nur“ zustimmen, alles andere wäre dann damit geregelt.

Wie der aktuelle Erfahrungsaustausch mit anderen Genossenschaften aber zeigt, ist dies häufig nicht der Fall, vielfach ähneln sich die Zeitpläne von Mitbewerbern von PYÜR zur Verlegung des Glasfaserkabels. Auch für diese Anbieter gilt, die üblichen aufwändigen Genehmigungsverfahren z. B. für Straßenquerungen etc. abzuwarten und dann noch zusätzlich die entsprechenden Kapazitäten an Fachunternehmen, die dann die Verlegung durchführen sollen, bereitzustellen.

Wir als Genossenschaft möchten, dass in den Kellern, Hausfluren und insbesondere in Ihrer Wohnung die jeweils beste und vor allem eine einheitliche Installation erfolgen soll. Dies wurde mit PYÜR bereits initiiert, ist sehr zeitintensiv und kann aus unserer Sicht nur vernünftig mit einem Vertragspartner erfolgen.

PYÜR wird nach Fertigstellung für den Betrieb, für die Wartung und Entstörung der hausinternen Glasfaserinfrastruktur verantwortlich sein, gewährt aber anderen Telekommunikationsanbietern diskriminierungsfreien Zugang zur neuen Glasfaserinfrastruktur im Haus.

Damit haben Sie dann als Mitglied wieder die Auswahl, ob und mit welchen Anbietern Sie dann welche Angebote nutzen wollen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus diesem Grund dem Anschluss an das Glasfasernetz durch einen anderen Anbieter nicht zustimmen. Sollte Ihr Anbieter aber an einer Mitnutzung der vorhandenen Infrastruktur interessiert sein, kann er sich gerne direkt an unseren technischen Dienstleister, die Tele Columbus Gruppe, Kaiserin-Augusta-Allee 108 in 10553 Berlin wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand

Flexibel. Praktisch. Schnell. Einfach. UnserFuchs!

Sie haben sich schon immer gewünscht, dass wir an 365 Tagen im Jahr für Sie erreichbar sind? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie: Mit unserem neuen Mitgliederportal „UnserFuchs“ werden unser Service und die Kommunikation mit uns noch flexibler, schneller und einfacher.

„UnserFuchs“ heißt: schneller Zugriff auf Ihre Verträge, auf Serviceleistungen und Neuigkeiten. Persönliche Daten, Dokumente, Nutzungsgebühr, Betriebs- und Heizkosten – digital und übersichtlich auf einen Blick! Und wenn Sie einen Schaden melden müssen, ist auch das schnell erledigt. Sie sehen, das neue Mitgliederportal hat viele Vorteile zu bieten!

Sie möchten das Portal noch flexibler von unterwegs nutzen? Kein Problem,

„UnserFuchs“ gibt's auch fürs Smartphone und Tablet (Android und iOS).

Neugierig? Dann schauen Sie doch gleich mal auf www.reinickes-hof.de vorbei. In der Menüleiste finden Sie den Punkt „UnserFuchs“ – dort registrieren Sie sich über das Formular. In den nächsten Tagen werden sie von uns ein Schreiben mit Ihrem Registrierungscode erhalten, mit dem Sie sich auf dem Mitgliederportal anmelden können.

Bitte beachten: Die Nutzung von „UnserFuchs“ ist ausschließlich den Mitgliedern von Reinickes Hof vorbehalten.

Selbstverständlich ist die Nutzung unseres digitalen Angebots kostenlos und freiwillig. Dass wir dabei alle Fragen des Datenschutzes beachten, versteht sich von selbst.

➤ Reinickes-Hof-Weihnachtsmarkt-Rückblick

Wir möchten gerne zurückblicken, auch wenn der Osterhase schon fast sprichwörtlich vor der Tür steht, auf unseren Weihnachtsmarkt am 15. Dezember 2023.

Auch im letzten Jahr wieder gut besucht, erfreuten sich unsere Mitglieder an den adventlichen Klängen des Bläserensembles und genossen die Schmakazien, die angeboten wurden. Von Glühwein, diesmal nicht nur in rot, sondern auch in weiß, Bratwurst, Crêpes, Stockbrot und nicht zu vergessen, das liebevoll gestaltete Kaffee- und Kuchenbuffet des ehemaligen Selbsthilfevereins. Auch die Lose erfreuten sich großer Beliebtheit, dienten sie doch einem guten Zweck, nämlich dem Kinderhospiz des Vereins „Berliner Herz“ wo diesmal eine Spende in Höhe von 2.000 Euro überreicht werden konnte. Hier einige Impressionen:



Ach übrigens, auch in unserer Wohnanlage in Heiligensee, Bauteil 20, erfreuten sich die Mitglieder an weihnachtlicher Musik. Ein Blechbläserensemble musizierte im Innenbereich der Wohnanlage und lud zum Mitsingen ein. Einfach schön.

Seien Sie dabei!

Werden sie Teil unserer neuen Hobby-Kampagne.

Sie haben ein tolles Hobby oder begeistern sich für spannende Themen, die sie rund um Reinickes Hof oder zuhause in ihren 4 Wänden ausleben? Dann lassen Sie Ihre Nachbarn und uns gern daran teilhaben! Melden sie sich und werden Teil unserer neuen Kampagne. Zeigen Sie uns, wie vielfältig das Leben bei Reinickes Hof ist. Wir freuen uns und sind gespannt!



Wollen Sie dabei sein?
Dann melden Sie sich gern bei uns.
Ihr Kontakt:
E-Mail: info@reinickes-Hof.de
Telefon: 030 417 858 40

Rezept

Mediterraner Fisch aus dem Ofen zu Karfreitag

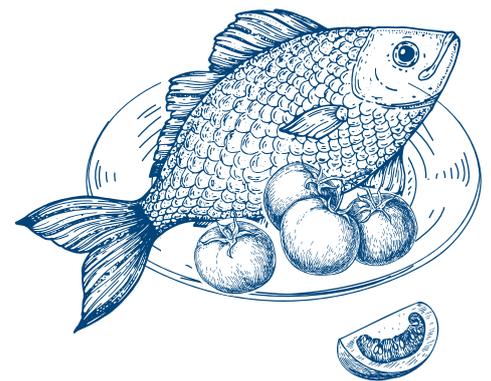
Zutaten für 4 Personen:

- 800 g Seelachs oder Steinbeißerfilet
- 400 g Cocktailtomaten
- 1 Bund Lauchzwiebeln
- 5 EL Olivenöl
- 12 getrocknete Tomaten eingelegt in Öl
- 50 g schwarze Oliven ohne Stein
- 2-3 TL Kapern
- ½-1 TL gemahlene Fenchelsaat
- ½-1 TL gemahlener Koriander
- Salz, Pfeffer
- ½ TL brauner Zucker



Zubereitung:

Die Tomaten waschen und halbieren. Die Frühlingszwiebeln waschen, putzen und in grobe Stücke schneiden. Den Backofen vorheizen (180 Grad Ober- und Unterhitze). Ein Backblech mit 2 Esslöffeln Olivenöl einfetten. Darauf den Fisch, die Tomaten und Lauchzwiebeln verteilen. Die getrockneten Tomaten etwas abtropfen lassen, halbieren und mit den Oliven und Kapern auf dem Blech verteilen. Fenchelsaat, Koriander, Salz und Pfeffer auf den Fisch streichen. Alles mit dem restlichen Olivenöl beträufeln. Den braunen Zucker auf den Schnittflächen der Tomaten verteilen. Im vorgeheizten Backofen etwa 25 Minuten garen. Dazu passt Reis oder Baguette.



Guten
Appetit!

Verlosung: Langer Tag der StadtNatur 2024



Jetzt direkt per
E-Mail teilnehmen!





➤ Langer Tag der StadtNatur

Alle Jahre wieder ... Lassen Sie uns bei dieser Ankündigung keine großen Worte verlieren.

Die Dampfertour zur Eröffnung des Langer Tags der StadtNatur ist bei Ihnen sehr beliebt. Ehrlicherweise können wir Ihnen zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung auch noch gar nicht mehr verraten als diese Infos:

Los geht's am Samstag, 8. Juni 2024 um 15:00 Uhr!

Treffpunkt ist diesmal am Anleger der Reederei Riedel an der **Greenwichpromenade** am Tegeler See. Das Schiff Ihres Vertrauens ist wieder die **SpreeComtess**. Mit an Bord ist natürlich der aus Presse, Funk und Fernsehen bekannte Wildtierexperte des Berliner Senats **Derk Ehlert!**

Wo uns die Fahrt hinführt, wissen wir leider noch nicht. Sicher ist, dass es 90 Minuten lang über die Berliner Gewässer geht und Sie jede Menge Interessantes über die Berliner Flora und Fauna, die Ihnen auf der Tour begegnet, erfahren werden.

Was wir ebenfalls wissen, ist: Sie wollen bestimmt mit dabei sein, oder? Prima: Wir freuen uns, dass wir für diese exklusive Schifffahrt auch in diesem Jahr Plätze für unsere Baugenossen – und tatsächlich ausschließlich für diese – reservieren konnten.

Bitte beachten Sie, dass pro Mitgliederhaushalt (auch, wenn er von mehreren Mitgliedern bewohnt wird!) max. zwei Plätze an Bord der SpreeComtess zur Verfügung stehen.

Wenn Sie das Heft digital lesen, klicken Sie bitte bis spätestens **12. April 2024** auf info@reinickes-hof.de (Betreff: Langer Tag 2024), schreiben in die E-Mail, ob Sie einen Platz oder zwei Plätze benötigen. Vergessen Sie weder Ihren Namen und die Adresse sowie eine Rückrufnummer.

Alle Mitglieder, die das gedruckte Heft bevorzugen, füllen freundlicherweise den

untenstehenden Abschnitt aus und senden diesen ebenfalls bis zum **12. April 2024** an:

Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin

Sollten uns mehr Anfragen als die verfügbaren Plätze erreichen, lassen wir das Los entscheiden – unter Ausschluss des Rechtswegs.

Ein kleiner Hinweis: Wir stellen Ihnen lediglich Plätze für die Dampfertour zur Verfügung. Wenn Sie eine der zahlreichen Veranstaltungen des Langer Tags der StadtNatur besuchen möchten, benötigen Sie ein separates Ticket, das Sie unter www.langertagderstadtnatur.de online erwerben können. Halten Sie sich mit Blick auf die genannte Website bitte auf dem Laufenden – das Programm ist voraussichtlich im Mai fix!

➤ Langer Tag der StadtNatur 2024

Ich bin Mitglied der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und möchte an der Verlosung der Plätze für den Langer Tag der StadtNatur 2024 teilnehmen.

Name:

Anzahl der Plätze (max. 2):

Adresse:

Rückrufnummer:

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich zur Reservierung der Plätze (sofern vorhanden). Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.

➤ Buchtipp

Sebastian Fitzek – Elternabend

Elternabend ist kein Thriller, auch wenn der Autor und der Titel dies suggerieren. Es handelt sich vielmehr laut dem Verlag Droemer HC um einen lebensklugen und hinreißend komischen Roman. Als Leser dieses für mich nicht alltäglichen Genres kann ich dem Verlag da nur zustimmen.

Zum Autor

Wer kennt ihn nicht? Sebastian Fitzek, Jahrgang 1971, gehört zu Deutschlands erfolgreichsten Autoren von Psychothrillern. „Die Therapie“ sowie „Die Einladung“ gehören u.a. zu seinen Bestsellern. Erst kürzlich war die verfilmte Version seines „Passagier 23“ im TV zu sehen.

Zum Inhalt

Sascha Nebel hat sich zur falschen Zeit am falschen Ort das falsche Auto für einen Diebstahl ausgesucht. Kaum, dass er hinter dem Steuer eines Geländewagens Platz genommen hat, zieht eine Horde demonstrierender Klimaaktivisten durch die Straße. Allen voran eine junge Frau, die den SUV mit einer Baseballkeule demoliert. Als die Polizei auf der Bildfläche erscheint, ergreifen Sascha und die Unbekannte die Flucht und platzen in den Elternabend einer 5. Klasse. Um die Nacht nicht in Polizeigewahrsam zu verbringen, bleibt ihnen keine andere Wahl: Sie müssen in die Rolle von Christin und Lutz Schmolke schlüpfen, den Eltern des

11-jährigen Hector, die bislang jede Schulveranstaltung versäumten. Zwei wildfremde Menschen, zwischen denen kaum größeres Streitpotential herrschen könnte, geben sich als Vater und Mutter eines ihnen völlig unbekanntes Kindes aus. Dabei ist die Tatsache, dass Hector der größte Rüpel der Schule ist, sehr schnell ihr kleinstes Problem ...

**Viel Vergnügen beim Lesen ...
wünscht Ihnen
Ihr Lutz Wittstock**



Elternabend

© 2023 im Verlag Droemer HC
ISBN-Paperback 978-3-426-28413-1
ISBN-eBook 978-3-426-46741-1
336 Seiten



➤ Mitgliederkonzert



Jetzt direkt per
E-Mail teilnehmen!





➤ Mitgliederversammlung 2024

Ob es die Zahlen des zurückliegenden Geschäftsjahres sind, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausblick auf die Zukunft von Reinickes Hof: Bei der Mitgliederversammlung reden und bestimmen Sie mit – und bekommen aus erster Hand wesentliche Informationen rund um die genossenschaftliche Geschäftspolitik.

Es ist also nicht übertrieben, wenn wir immer wieder betonen: Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahr. Das Erscheinen möglichst vieler Baugenossen ist also sehr wünschenswert.

Selbstverständlich senden wir Ihnen binnen der kommenden Wochen sowohl die offizielle Einladung als auch die Tagesordnung zu.

Auf Wiedersehen im Hermann-Ehlers-Haus!

Mitglieder- versammlung!

Termin: 3. Juni 2024
Start: 18:00 Uhr
Ende: ca. 20:00 Uhr
Ort: Hermann-Ehlers-Haus,
Alt-Wittenau 70–71, 13437 Berlin



➤ Mitgliederkonzert 2024

Wir wissen ja, dass Sie sich schon jetzt auf das Mitgliederkonzert der Berliner Genossenschaften freuen.

Schön, dass wir Ihnen an dieser Stelle schon mal den Termin nennen können:

Sonntag, 22. September 2024, 11:00 Uhr
– eine Woche VOR dem Berlin-Marathon!

Auch diesmal findet das musikalische Ereignis wieder im Großen Saal der Philharmonie statt.

Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung stand das detaillierte Programm leider noch nicht fest. Nur so viel: Es wird ein Klavierkonzert mit dem Solisten Jae-Hyuck Cho werden. Nähere Informationen zum Solisten finden Sie unter: www.grunau-paulus.com/reader/jaehyuck-cho.html

Bitte beachten Sie: Die Tickets kosten wieder 11 Euro. Das möchten Sie sich doch

sicher nicht entgehen lassen, oder? Dann füllen Sie doch bitte den untenstehenden Abschnitt aus und senden diesen bis zum **8. April 2024** an:

Kerstin Philipps
Baugenossenschaft
Reinickes Hof 14
13403 Berlin
oder an info@reinickes-hof.de

➤ Tickets Mitgliederkonzert

Ich bin Mitglied der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und möchte Tickets für das Mitgliederkonzert mit dem Solisten Jae-Hyuck Cho am 22. September 2024, 11:00 Uhr, haben.

Name:

.....

Anzahl der Tickets (max. 2):

Adresse:

.....

Rückrufnummer:

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich, um Sie zu informieren, ob wir Tickets für Sie haben. Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.





➤ Deutsches Kammerorchester Berlin

Sie möchten herausragende und abwechslungsreiche Konzerte in der Berliner Philharmonie zum vergünstigten Preis erleben? Ihre Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und das DKO Berlin machen's möglich!

Sie erhalten auf jedes Ticket 5,- Euro Rabatt, wenn Sie direkt per E-Mail oder telefonisch beim Deutschen Kammerorchester Berlin bestellen. Nennen Sie dabei einfach das Stichwort „Reinickes Hof“.

Das Angebot gilt für folgende Konzerte 2024:

Do 11.04.24, 20:00 Uhr

Kammermusiksaal

Silberklänge

Zofia Neugebauer (Flöte)

Gabriel Adorján (Violine & Leitung)

Di 21.05.24, 20:00 Uhr

Kammermusiksaal

Glanzlichter

Felix Klieser (Horn)

Gabriel Adorján (Violine & Leitung)

Wir freuen uns auf Sie!



Die Grundpreise, auf die Sie den exklusiven Rabatt bekommen, sind wie folgt:

Kategorie I: 40,- Euro
in den Reihen A | B 1-3 | D 1-3

Kategorie II: 36,- Euro
in den Reihen B 4-6 | D 4-6 | E

Kategorie III: 32,- Euro
in den Reihen C | F | G 1-2

Kategorie IV: 29,- Euro
in den Reihen G 3-5

Kategorie V: 22,- Euro
im Block H

Alle Informationen zu den Konzerten

finden Sie auf www.dko-berlin.de

Ticketbestellungen:

Deutsches Kammerorchester Berlin
Oranienstr. 20
10999 Berlin

Tel.: 030 3260 8612
E-Mail: tickets@dko-berlin.de



➤ Ausflugstipp: Auf ins Mittelalter

Das Museumsdorf Düppel gehört zu den beliebtesten Häusern der Berliner Stiftung Stadtmuseum und ist – wie wir finden – ein faszinierendes Freilichtmuseum im Berliner Südwesten.

Hier bekommen Sie einen einzigartigen Einblick in das mittelalterliche Leben. Denn: Mit seinen detailgetreu nachgebauten Häusern, uralten Werkstätten und Feldern haben Sie die Möglichkeit, tief in die Welt des 13. Jahrhunderts einzutauchen – ohne auf den Komfort der Gegenwart vollends verzichten zu müssen ... Das Dorf wurde nach archäologischen Funden rekonstruiert und vermittelt authentisch, wie unsere mittelalterlichen Vorfahren ihren Alltag bestritten haben.

Besucher können traditionelle Handwerke wie Töpferei, Schmiedekunst und Weberei erleben und sogar an Workshops teilnehmen. Kinder dürfen sich nach Herzenslust in speziellen Mitmach-Aktionen, wie zum Beispiel Bogenschießen, ausprobieren und so die Vergangenheit spielerisch entdecken.

Das Museumsdorf bietet auch Veranstaltungen, Führungen und Sonderausstellungen an, die das Mittelalter aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Ein Besuch im Museumsdorf Düppel ist eine spannende Zeitreise für die ganze Familie und eine einzigartige Möglichkeit, Geschichte lebendig werden zu lassen.

Das Museumsdorf Düppel befindet sich im Südwesten von Berlin, in der Nähe des gleichnamigen Stadtteils Zehlendorf. Es ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und bietet Parkmöglichkeiten für Besucher, die mit dem Auto anreisen. Das Dorf erstreckt sich über eine Fläche von rund fünf Hektar und besteht aus mehreren Gebäuden, die typisch für das mittelalterliche Dorfleben waren. Dazu gehören Bauernhäuser, eine Kirche, eine Wassermühle, eine Schmiede und verschiedene Werkstätten.

Ein Highlight des Museums ist die Dauerausstellung im Dorfkern, die einen umfassenden Einblick in das mittelalterliche Leben bietet. Hier können Besucher historische Artefakte wie Keramik, Werkzeuge, Waffen und Schmuckstücke bestaunen. Interaktive Elemente und multimediale Präsentationen ergänzen die Ausstellung und machen sie auch für jüngere Besucher attraktiv. Es gibt

auch regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen zu spezifischen Themen des Mittelalters, die zusätzliche Einblicke bieten.

Ein weiteres Highlight sind die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen im Museumsdorf Düppel. Dazu gehören mittelalterliche Märkte, Feste, Konzerte und Vorführungen von historischem Handwerk. Besucher haben die Möglichkeit, traditionelle Musik und Tänze zu erleben, Ritterturniere zu beobachten und sich an mittelalterlichen Spielen zu beteiligen. Diese Veranstaltungen ziehen nicht nur Geschichtsinteressierte an, sondern sind auch bei Familien und Touristen beliebt.



Besucher können hier Schweine, Schafe, Hühner und andere Nutztiere entdecken, die einen wichtigen Teil des ländlichen Lebens im Mittelalter darstellten. Diese Tiere tragen zur lebendigen Atmosphäre des Museums bei und bieten den Besuchern die Möglichkeit, einen noch tieferen Einblick in das Alltagsleben dieser Zeit zu gewinnen.

Für Schulklassen bietet das Museumsdorf Düppel spezielle Programme und Führungen an, die auf den Lehrplan abgestimmt sind und einen lebendigen Einblick in die Geschichte vermitteln. Kinder und Jugendliche können hier auf spielerische Weise lernen und gleichzeitig Spaß haben. Auch für Kindergeburtstage und andere private Feiern bietet das Museum spezielle Angebote an.

Das Museumsdorf Düppel wird von einem engagierten Team von Historikern, Archäologen, Handwerkern und freiwilligen Helfern betrieben, die sich leidenschaftlich für die Erforschung und Präsentation des Mittelalters einsetzen. Sie organisieren nicht nur

den täglichen Betrieb des Museums, sondern sind auch für die wissenschaftliche Forschung, die Restaurierung von Artefakten und den Aufbau neuer Ausstellungen verantwortlich. Ihr Engagement und ihre Expertise tragen maßgeblich dazu bei, dass das Museumsdorf Düppel zu einem herausragenden kulturellen Erlebnis in Berlin wird.

Insgesamt bietet das Museumsdorf Düppel eine einzigartige Möglichkeit, das mittelalterliche Leben hautnah zu erleben und zu erfahren. Ob für Familienausflüge, Schulausflüge oder einfach nur für interessierte Besucher jeden Alters, das Dorf bietet ein abwechslungsreiches Programm, das Geschichte lebendig werden lässt. Mit seiner authentischen Atmosphäre, den vielfältigen Aktivitäten und dem engagierten Team ist das Museumsdorf Düppel ein echtes Juwel für alle, die sich für das Mittelalter interessieren und einen unvergesslichen Tag erleben möchten.

Übrigens: Berlins Willdtierexperte Derk Ehlert bietet regelmäßig vogelkundliche Führungen über das Gelände des Museumsdorfs Düppel an. Zum Beispiel am Freitag, 29. März 2024 von 13:00 bis 14:30 Uhr. Kosten: 8,50 Euro. Weitere Termine finden Sie unter: www.umweltkalender-berlin.de

Adresse

Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11
14163 Berlin

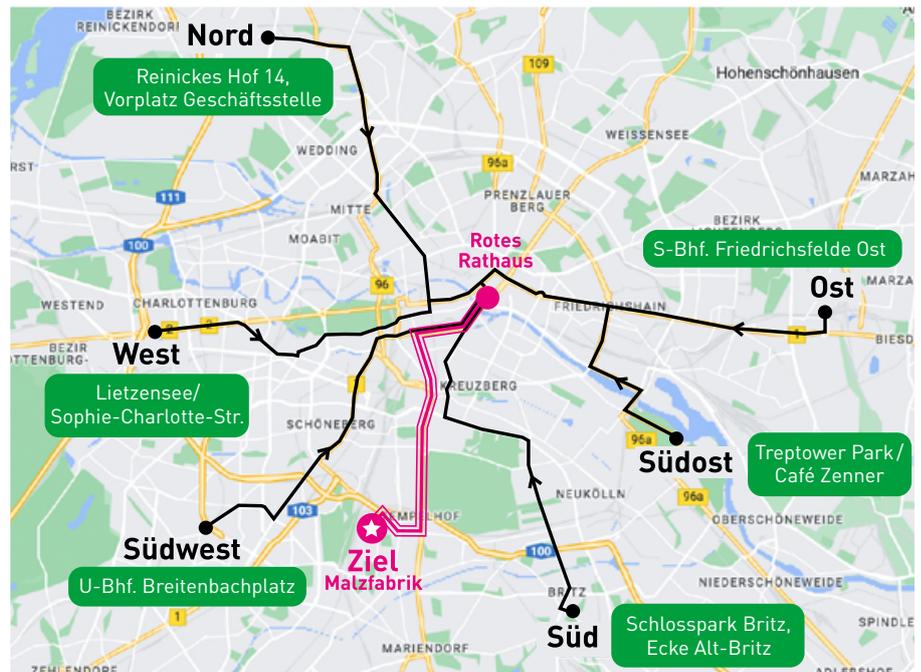
Öffnungszeiten

Sa + So + Feiertage 10–18 Uhr

Ticketpreise:

5 Euro / 3 Euro (ermäßigt)
bis 18 Jahre Eintritt frei

www.stadtmuseum.de/museum/museumsdorf-duepel



Fahrradsternfahrt 2024

Auch in diesem Jahr werden im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften zahlreiche Genossenschaftsmitglieder berlinweit auf sechs Routen unterwegs sein, um im Rahmen einer großen Fahrradsternfahrt auf die Vorzüge des genossenschaftlichen Lebens und Wohnens aufmerksam zu machen!

Das Motto: „Wir schalten noch einen Gang höher“. Veranstalter sind die Wohnungsbau-genossenschaften Berlin.

Termin: Sonntag, 9. Juni 2024

Für unsere Mitglieder aus dem Norden: Los geht's um 10:00 Uhr. Treffpunkt ist um 9:30 Uhr vor der Geschäftsstelle Reinickes Hof 14, 13403 Berlin.

Die Mitglieder aus Hohenschönhausen haben die Möglichkeit, am S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost einzusteigen.

Nach einem Zwischenstopp am Roten Rathaus – hier findet die offizielle Kundgebung statt – ist das diesjährige Ziel die Malzfabrik in Tempelhof. Das bunte Programm aus Information und Unterhaltung, das Sie dort erwartet, wird zur Zeit noch ausgearbeitet.

Wollen Sie dabei sein?

Dann melden Sie sich doch bitte bis zum **24.5.2024** unter info@reinickes-hof.de oder gern auch telefonisch unter: 030 417 858 40 an.



Ost-Route



Nord-Route

Kinder- und Mitgliederfest im Hof der Hermann-Piper-Straße

Man lese und staune: Unsere Traditionsveranstaltung findet in diesem Jahr nun bereits zum 42. Mal statt

Wenn Sie möchten, notieren Sie sich doch bitte schon mal diesen Termin:

**Samstag, 14. September 2024,
ab 15:00 Uhr**

Wir freuen uns sehr, wenn Sie vorbeikommen und sich von einem bunten Programm für Jung und Alt begeistern lassen. Für Spiel, Spaß und rundum gute Laune wird gesorgt, versprochen!



➤ Neues aus dem Selbsthilfeverein

Liebe (ehemalige) Mitglieder des Selbsthilfevereins,

wie bereits in der Weihnachtsausgabe von Reinickes Revier angekündigt, fand am 13.12.2023 die tatsächlich letzte Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Nach Erläuterung der Notwendigkeit durch die Vorstandsmitglieder Renate Michalski und Lutz Wittstock sowie dem Ausblick auf die künftige Gestaltung der nachbarschaftlichen Treffen in neuen Räumlichkeiten durch das technische Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft Markus Luft, stimmten alle anwesenden 34 Mitglieder der Auflösung des Vereins zu.

Die nächsten Schritte waren erstmal bürokratischer Natur ... Notar, Vereinsregister

usw. Der Betrieb in den alten Räumlichkeiten ging provisorisch weiter. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels haben wir hoffentlich schon den genannten Beirat (s. Reinickes Revier Dezember 2023) ins Leben gerufen und die neuen Räumlichkeiten bezogen.

Gestatten Sie mir noch ein Wort des Dankes an alle handelnden Personen in und um dem Selbsthilfeverein. Mehr als 25 Jahre hatte der Selbsthilfeverein mit Renate Michalski eine 1. Vorsitzende, ohne deren prägende und mit dem Herzen ausgeübte Tätigkeit dieser Verein ein anderer gewesen wäre. Unterstützt durch die übrigen wechselnden

Mitglieder des Vorstandes konnte hier ein wahres genossenschaftliches Miteinander gelebt werden. Lassen Sie uns dieses Engagement zum Vorbild für die weitere Tätigkeit zum Wohle unser Mitglieder nehmen.

**Herzlichst Ihr
Lutz Wittstock**

➤ Nachbarschaft und genossenschaftliches Miteinander

Schon bald ist es soweit: Start für ein neues Gremium.

Es ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, dass der Reinickes-Hof-Selbsthilfeverein aufgelöst wurde – wir hatten darüber in Reinickes-Revier 3/2023 berichtet.

Zugegeben, diese Nachricht war nicht ganz so schön und es fiel uns auch nicht leicht, diesen Schritt zu gehen. Umso mehr freut es uns, Ihnen nunmehr eine positive Botschaft übermitteln zu können:

Angebote für alle Generationen

Wir haben uns entschlossen, Ihnen sowohl unser ehemaliges Vermietungsbüro im Innenhof unseres Quartiers Reinickes Hof als auch den Gemeinschaftsraum in der Hermann-Piper-Straße künftig als nachbarschaftliche Treffpunkte und für ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zur Verfügung zu stellen. Derzeit laufen die Umbauarbeiten auf Hochtouren.

Unsere Ziele:

Ein Plus an nachbarschaftlichem Miteinander für alle Generationen. Ein breites Angebot aus Information und Unterhaltung.

Ob Yoga oder Handarbeitskurs, Spielenachmittage, Kaffeeklatsch, Vorträge, Konzerte, Lesungen, Basteln für Kinder – Ideen und Möglichkeiten gibt's jede Menge!

Wichtig ist: Was gefällt IHNEN? Möchten Sie vielleicht sogar selbst ehrenamtlich mit einem Programm-Angebot mitwirken? Sie sind herzlich willkommen! Wir würden uns freuen und sind dankbar für jede Anregung!

Ein solches Programm auf die Beine zu stellen, ist mit Verantwortung verbunden. Nach unseren Erfahrungen ist es sinnstiftend, wenn die Organisation auf mehrere Schultern verteilt wird.

Um Ihnen einen ausgewogenen Veranstaltungsplan zu bieten und über die Realisierbarkeit neuer Vorschläge von unseren Mitgliedern zu beratschlagen, möchten wir einen „Beirat“ (Name noch offen) ins Leben rufen. Wir laden alle interessierten Mitglieder zur Mitarbeit ein.

„Miteinander – Füreinander – Gemeinsam statt einsam“: Diesem Leitgedanken fühlte sich der Selbsthilfeverein verpflichtet. Wir wollen daran anknüpfen.

MACH MIT!

Wir freuen uns auf Ihr Engagement in der Genossenschaft. Melden Sie sich unter:

**E-Mail: info@reinickes-Hof.de
Telefon: 030 417 858 40**

Miteinander

Füreinander



► Reineke ganz ausgefuchst

Liegt da der Hund begraben? Leider ja ...

Der Reineke ist bekanntermaßen sowohl Genießer als auch leidenschaftlicher Entdecker. Auf meinen ausgefuchsten Revierstreifzügen lasse ich mir's gern gut gehen und werfe den Blick gern nach links und rechts – und überhaupt mit Vorliebe über den Tellerrand hinaus ... Apropos Tellerand: Sie werden verstehen, dass wir Rotpelze nicht von Luft und Liebe allein existieren können. Vielmehr muss der Magen gut gefüllt sein, damit ausreichend Energie fürs ausgiebige Flanieren abrufbar ist.

Kürzlich knurrte dem Reineke mal wieder ordentlich der Magen. Dass, was besorgte Mitglieder da wieder hingestellt hatten, hat ihr vierbeiniger Genosse lieber nicht angerührt – so gern er's auch getan hätte. Aber: Mich zu füttern war und ist auch künftig illegal. Sonst gibt's Ärger mit Meister Ehlert, dem Wildtierexperten des Berliner Senats.

Keine Sorge und zur Erinnerung: Füchse finden auch ohne bewusste menschliche Hilfe eine mehr oder weniger leckere und stärkende Magenfüllung.

Was der Reineke jedoch kürzlich auf seiner mittlerweile durchaus verzweifelten Nahrungssuche in eurer höflichen Wohnanlage, die meinen Namen trägt, entdecken musste, hat mir doch glatt den Appetit verderben. Und zwar nachhaltig.

Da an der Oberfläche des schönen Innenhofs kein niedlich-flauschiges Häschen herumhoppelte – weder zum Gutenacht-sagen noch als Abendfutter – schürfte ich

als sprichwörtlich schlaues Wesen etwas tiefer. Und tiefer. Und tiefer. Pfoten und Krallen waren schon ziemlich dreckig und taten ehrlicherweise ganz schön weh. Und dann? Dann schwallte dem feinnasigen Mr. Fox, der ich bin, doch glatt der „Duft“ verwesenden Fleisches entgegen. Hä? Hier? Allem Ekel zum Trotz musste ich die Quelle dieses wilden Hautgouts jedoch einer näheren Analyse unterziehen. Sie werden es nicht glauben! Ich konnte es ja auch nicht. Da lag doch tatsächlich – nicht mal six feet under – der Kadaver eines ehemals besten Freundes von euch Menschen. Ja, ernsthaft: Da lag der Hund begraben! Heidewitzka – mitten im Menschenquartier. Ich weiß ja, wozu ihr Menschen fähig seid – dass ihr aber eure vierbeinigen Seelenröster inmitten einer Wohnanlage, in der Jung und Alt unterwegs sind, zur letzten Ruhe bettet? Nein, das hätte ich euch nun beim aller-schlechtesten Willen nicht zugetraut. Ehrlich, ich fand's zum K ..., äh, Erbrechen – nur war ja mein Magen gähnend leer. Probiert hab' ich als gutes Wildtier natürlich. Aber nur ein winziges Stück. War ungenießbar – vielleicht ja verseucht?

Im Ernst, Freunde, die ihr der vermeintlich intelligentesten aller Rassen des Universums angehört: Hund, Katze, Maus oder auch Butschy der Wellensittich dürfen, wenn sie denn die Äuglein für immer geschlossen haben, nicht vor der Haustür von Mehrfamilienhäusern begraben werden. Hallo, das ist verboten! Aber so was von. Zuwiderhandlungen können sogar mit bis zu 50.000 Euro bestraft werden ... Und was

aus einem Friedhof der Kuschteltiere werden kann, wissen diejenigen unter euch, die Stephen King gelesen haben. Obacht!

Ach, übrigens: Tiere, selbst wenn sie nach biologischen Prinzipien aufgebaut sind, haben nach dem letzten Atemzug auch in der Biomülltonne nichts verloren. Ist genauso verboten ...

Nein, die ausgelebten geliebten Ex-Hausgenossen haben euch doch lange Freude gemacht, sonst hättet ihr ja nicht mit ihnen zusammengelebt. Da ist doch ein Abschiednehmen, zum Beispiel auf dem Tierfriedhof, viel würdiger, oder?

Zu teuer? Dann kennen Tante und Onkel Veterinärmediziner ganz gewiss eine legale und saubere Alternative. So was gehört nämlich zu deren Aufgaben.

Reineke hat den Schock des kadaverig-versauten Abendessens mittlerweile verdaut. Und genießt jetzt einen delikaten Wildkräutersalat an einem bis vor Kurzem noch hoppelnden, niedlich-flauschigem ... Ach nein, lieber doch nicht – könnte ja der Osterhase sein! Ei, ei, ei ...

**In diesem Sinne
Ihr Reineke**



➤ Gewinnfrage

Ja, hier sind Sie richtig! Sie wissen ja, dass Sie an dieser Position stets unsere Gewinnfrage finden.

Heißt das, Sie haben das Heft bereits durchgelesen? Wäre nicht schlecht, denn dann müssen Sie nicht lange überlegen, um die Antwort auf folgende Frage zu geben:

Welche Epoche der Menschheitsgeschichte steht im Mittelpunkt des Museumsdorfs Düppel?

Hierfür müssen Sie sicherlich kein Historiker sein, das schütteln Sie sich doch locker aus dem Ärmel, was?

Schreiben Sie also bitte bis zum **5. April 2024** an:

Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof
Reinickes Hof 14
13403 Berlin
oder an info@reinickes-hof.de

Zu gewinnen gibt's wieder drei Einkaufsgutscheine für edeka im Wert von je 25 Euro.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von Reinickes Hof und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Ostern

*Vom Münster Trauerglocken Klingen.
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: Wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durch Land sich strecken,
Der Wald ernst wie in Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
Soweit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingschauern
Als wie ein Auferstehungstag.*

*Joseph von Eichendorff
(1788 – 1857)*



REINICKES HOF
Baugenossenschaft eG

Reinickes Hof 14
13403 Berlin
Tel +49 30 417 858 -0
Fax +49 30 417 858 -23
info@reinickes-hof.de
www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG

Inhalt: Philippa Trostmann, Markus Luft
Redaktion: Kerstin Philipps, Julia Sohnrey,
Dirk Lausch, Lutz Wittstock

Fotos Titelseite: ©Adobe Stock, sas, marcel-
heinzmann,
Foto S. 7: ©Adobe Stock, Syda Productions,
Ivan, Mediteraneo, Prostock-studio
Foto S. 11: ©DKO, Manuel Joel Mandon
Foto S. 15: ©Adobe Stock, Daria17

Gestaltung: www.ehlers-kohfeld.de
Druck: www.triggermedien.de